

Informationen

Kulturstiftung Sachsen-Anhalt
Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)
Friedemann-Bach-Platz 5
06108 Halle (Saale)

T: +49 345 21259-0
F: +49 345 2029990
kunstmuseum-moritzburg@kulturstiftung-st.de
www.kunstmuseum-moritzburg.de

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do–So/Feiertage 10–18 Uhr
Mi sowie 24., 31.12. geschlossen, Mi, 2.01.19 geöffnet

Eintritt (inkl. Sammlungen)

12 Euro, erm. 9 Euro
Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr.

Wer mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreist (S-Bahn, Zug, Bus, Tram) erhält bei Vorlage einer aktuellen Bahnfahrkarte oder eines MDV-Verbandtickets 2 Euro Ermäßigung auf den Eintrittspreis.

Aufgrund der räumlichen Bedingungen und konservatorischen Vorgaben der Leihgeber kann es vor allem an den Wochenenden zu Wartezeiten kommen. Bitte erkundigen Sie sich im Vorfeld Ihres Ausstellungsbesuches nach den aktuellen Gegebenheiten und reservieren Sie frühzeitig eine Teilnahme an Führungen sowie den Begleitveranstaltungen.

Unser Tipp

Dauerticket »Gustav Klimt«: 30 Euro/erm. 25 Euro (berechtigt zum unbegrenzt wiederholten Besuch der Ausstellung während der Laufzeit)

MoritzKunstCafé

täglich 10–18 Uhr, ca. 60 Sitzplätze
T: +49 345 4704807

Mehr Informationen zur Ausstellung und den Veranstaltungen finden Sie unter www.klimt2018.de

Führungen

Öffentliche Führungen

Jeden Samstag 15 Uhr; 27.10. mit Anke Dornbach, Projektleiterin der Ausstellung; 17.11./08.12. mit Wolfgang Büche, Kurator der Ausstellung
Kosten: Eintritt + 3 Euro

KLIMTdigital – Führung mit AR-Brille

Mit der Hololens durch die Ausstellung. Geführter Rundgang mit Studierenden der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und Schülern des Giebichenstein-Gymnasiums »Thomas Müntzer«
So, 04.11. und 02.12., 14.30 Uhr
Mo, 12.11. und Di, 20.11., 16.30 Uhr
Kosten: Eintritt + 3 Euro

Führung in einfacher Sprache

Di, 09.10., 16 Uhr
Kosten: 5 Euro

Führung für Menschen mit Demenz und Begleitung

Di, 23.10., 16 Uhr
Kosten: 5 Euro (Eintritt frei für Begleitperson)

Führung in der Studiensammlung

Fr, 16.11., 16.30 Uhr
Florales Ornament und geschwungene Linien. Jugendstil und Wiener Werkstätte
Kosten: 6 Euro/erm. 4 Euro/3 Euro für Personen mit Eintrittsbefreiung (bitte Voranmeldung an der Museumskasse)

Veranstaltungsreihe »KunstGenuss«

Do, 01.11., 12 Uhr Amalie Zuckerkandl
Do, 06.12., 12 Uhr Seeufer mit Birken
Dauer: 20–30 Minuten
Kosten: 3 Euro/erm. 2 Euro
Keine Anmeldung erforderlich! Bei Vorlage der Eintrittskarte besteht die Möglichkeit, das Tagesessen im MoritzKunstCafé zum ermäßigten Preis zu bestellen.

Veranstaltungsreihe »Nicht nur für Senioren«

Di, 30.10., 14 Uhr
Gustav Klimt – Zauberer der schönen Linie
Kosten: 6 Euro

Di, 13.11., 14 Uhr

Große Damen. Die Gesellschaftsporträts von Gustav Klimt
Kosten: 6 Euro

Di, 11.12., 14 Uhr

»Ein jeder Bereich des Lebens verlangt nach Gestaltung!«
Möbel und Raumgestaltung um 1900
Kosten: 6 Euro

Vorträge

Sa, 03.11., 16.30 Uhr

Wandelvortrag – Klimts Frauenbildnisse und die starke Frau im Reformkleid

Jutta Jahn, Kunsthistorikerin, Halle (Saale), in Kooperation mit Dornrosa e.V. im Rahmen der Halleschen FrauenKulturTage
Kosten: Eintritt + 3 Euro/erm. 2 Euro

Do, 15.11., 18 Uhr

Mahler, Henneberg und die Wiener Secessionisten

Prof. Dr. Susanne Rode-Breyman, Hannover
Kosten: 3 Euro/erm. 2 Euro*

Fr, 23.11., 18 Uhr

Hugo Henneberg – Meister des fotografischen Stimmungsbildes

Monika Faber
Kosten: 3 Euro/erm. 2 Euro*

Workshops und Familienveranstaltungen

Mo, 05.11.–Do, 08.11., jew. 10–13 Uhr

Seniorenworkshop

Klimt und Glamour – Collagen im Rausch dekorativer Lust
Anmeldung bis 28.10. unter: sigrid.reiche@kulturstiftung-st.de oder +49 345 212 59 48
Kosten: 40 Euro

Sa, 24.11., 14 Uhr

Familiennachmittag

So viel Klimt! Zeitreise nach Wien um 1900

Kosten: Kinder Eintritt frei, Erwachsene: erm. Eintritt
Eltern, die an der öffentlichen Führung teilnehmen, entrichten zusätzlich die Führungsgebühr.

Fr, 09.11. und 16.11., jew. 16.30–20 Uhr

Kreative Schreibwerkstatt

Mit Michael Spyra, Halle (Saale)
Anmeldung bis 01.11. unter: +49 345 212 59 73 oder kunstvermittlung@kulturstiftung-st.de
Maximal 12 Personen
Kosten: 30 Euro

Lesungen und Aufführungen

Mo, 22.10., 18 Uhr

Gustav Klimt – Lesung aus der Biografie

Alfred Weidinger, Leipzig
In Kooperation mit der Thalia-Buchhandlung Halle (Saale)
Kosten: 3 Euro/erm. 2 Euro*

Fr, 26.10., 20 Uhr (Einlass ab 18.30 Uhr)

Modenschau

Mit Entwürfen à la Gustav Klimt von Studierenden der Modeklasse der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
Kosten: Vorverkauf 22 Euro/erm. 14 Euro; Abendkasse 25 Euro/erm. 17 Euro (inkl. Ausstellungsbesuch)

Fr, 30.11., 19 Uhr **EXKLUSIV**

Emilie Flöge: Geliebte Muse

Ein Stück von Penny Black für Maxi Blaha, Wien
Kosten: 28 Euro/erm. 25 Euro
Vorverkauf ab sofort (Achtung! Begrenzte Kartenzahl!)

Di, 04.12., 17 Uhr

Zu Gustav Klimt – Kurzführung und Autorenleseabend

Lesung ausgewählter Texte (ab 18 Uhr), die zur Sonderausstellung entstanden, mit Herbert Beesten, Magdeburg, und Michael Spyra, Halle (Saale)
Eine Kooperation mit dem Förderkreis der Schriftsteller in Sachsen-Anhalt e.V.
Kosten: Eintritt + 3 Euro/erm. 2 Euro

Konzerte

So, 16.12., 11 Uhr

Galeriekonzert der Staatskapelle Halle

Mit Werken u. a. von Leoš Janáček und Alexander von Zemlinsky
Kosten: 18 Euro/erm. 9 Euro

Tickets unter www.buehnen-halle.de oder an der Theaterkasse. Das Konzertticket berechtigt zum Besuch der Klimt-Ausstellung.

Mi, 02.01.2019, 19 Uhr

Gesprächskonzert – Gustav Klimt und die Musik

Werke von Beethoven, Zemlinsky und Mahler
Mit Prof. Jochen Köhler und Studierenden des Instituts für Musik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Kosten: 10 Euro/erm. 8 Euro

Filmmittwoch im Puschkino

Mi, 17.10., 19 Uhr

Die Frau in Gold, 2015

Mi, 07.11., 19 Uhr
Eine Dunkle Begierde, 2011

Näheres unter www.puschkino.de



Zur Ausstellung erscheinen ein Audio-guide (erhältlich für 2 Euro) und ein umfangreicher Katalog: 240 Seiten, 189 farbige und S/W-Abb., 24 × 30 cm, Hardcover, gebunden, Preis: 24,90 Euro

* freier Eintritt für Mitglieder der Freunde und Förderer des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale)

Mit Unterstützung von



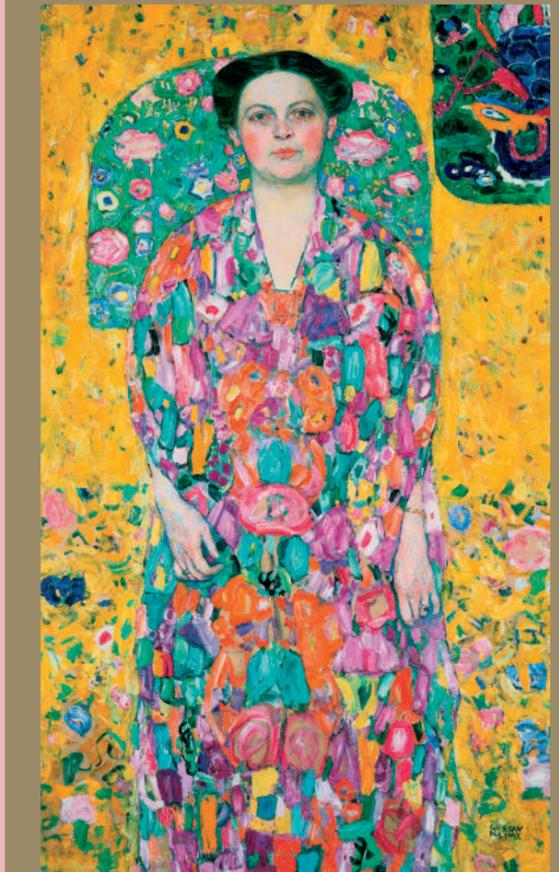
Partner



Titel: Gustav Klimt: Eugenia Primavesi, 1913/1914, Öl auf Leinwand, 140 × 85 cm, Japan, Toyota Municipal Museum of Art
Bildnachweise: Titel: ©2017, Photo by Austrian Archives/Scala Florence; Marie Henneberg: Punctum/Bertram Kober;
Liegender Akt: Albertina Wien; Amalie Zuckerkandl: Johannes Stoll; Buchenwald I: Albertinum | Galerie Neue Meister,
Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Eike Estel/Hans-Peter Klut; Am Kanal: Museum Folkwang Essen/ARTOTHEK;
Uraios: Marco Warmuth

KLIMT

14. Okt 2018 — 06. Jan 2019



Gustav Klimt

Anlässlich des 100. Todestages des Wiener Jugendstilmeisters veranstaltet das Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) 2018 die einzige Klimt-Schau in Europa außerhalb Österreichs. Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Landes Sachsen-Anhalt, Dr. Reiner Haseloff, und ist die erste große Werkschau zum Schaffen des Künstlers in Deutschland. Sie vereint mehr als 60 Zeichnungen und 10 Gemälde von den akademischen Anfängen des Malers und Grafikers in den 1880er Jahren bis in das Todesjahr 1918.

Eine derart umfassende Präsentation außerhalb von Wien und New York, wo sich die größten Bestände seiner Werke befinden, zusammenzutragen, ist heute aufgrund der Fragilität der Arbeiten und der besonderen Rahmenbedingungen ihrer Ausleihe nur noch mit großen Anstrengungen möglich. Dem Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) ist diese Sensation gelungen!



Gustav Klimt:
Frauenkopf mit geschlossenen Augen nach rechts
1911/12, Bleistift, 55,9 x 36,5 cm, Privatsammlung



Gustav Klimt: Marie Henneberg
1901/1902, Öl auf Leinwand, 140 x 140 cm, Kulturstiftung Sachsen-Anhalt, Kunstmuseum Moritzburg Halle (Saale)

Gustav Klimt (1862–1918) ist nicht nur der bedeutendste Vertreter des Wiener Jugendstils um 1900, sondern auch einer der großen Einzelgänger in der europäischen Kunstgeschichte zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Mit seinem unverwechselbaren Stil schuf er ein Werk von bleibender Bedeutung und höchster malerischer Qualität. Umso mehr überrascht es, dass er in der deutschen Ausstellungsgeschichte bis heute nur wenig präsent ist. Nur vier Ausstellungen hat es nach 1945 in Deutschland gegeben, die ausschließlich seinem Werk gewidmet waren. Die Ausstellung geht in zwei Richtungen von Gustav Klimts Bildnis Marie Henneberg aus der Sammlung des Kunstmuseums Moritzburg Halle (Saale) aus.

Zum einen wird anhand von Zeichnungen und ausgewählten Gemälden des Wiener Meisters dessen Werdegang als Künstler aufgezeigt. Das Besondere seiner künstlerischen Meisterschaft sowie die herausragende Qualität seines Werkes belegen, warum Gustav Klimt heute zu den bedeutendsten Künstlern am Beginn des 20. Jahrhunderts zu zählen ist und er als eine Art Brückenbauer zwischen der Salonkunst des 19. Jahrhunderts und dem Aufbruch in die Moderne nach der Jahrhundertwende gilt.

Zum anderen lenkt das Porträt der Marie Henneberg den Blick auf den Standort, für den es Klimt malte: die Villa Henneberg. Damit führt der Weg in die Architekturgeschichte der Moderne, in die von Josef Hoffmann geplante Künstlerkolonie auf der Hohen Warte in Wien. In den dort zwischen 1900 und 1902 errichteten Bauten setzte Hoffmann sein avantgardistisches Raumkunst-Konzept um, in dem Innenausstattung und äußere Bauform einem gestalterischen Prinzip unterliegen.

Gustav Klimt: Liegender Akt
1914/15, Bleistiftzeichnung, 37,5 x 57 cm, Wien, Albertina



Gustav Klimt: Amalie Zuckerkandl
1917/18, unvollendet, Öl auf Leinwand, 128 x 128 cm, Wien, Belvedere



Gustav Klimt: Buchenwald I
um 1902, Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm, Albertinum | Galerie Neue Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Gal.-Nr. 2479 A

Hugo Henneberg

Hugo Henneberg (1863–1918), der Ehemann der auf dem halleschen Klimt-Gemälde Dargestellten, war nicht nur Unternehmer, promovierter Physiker, Bauherr und Mäzen, sondern betätigte sich vor allem als Künstler. Als Pionier der modernen künstlerischen Fotografie schuf er beeindruckende sogenannte Gummidrucke, die selten in Deutschland zu sehen sind. Darüber hinaus bediente er sich auch druckgrafischer Techniken, wie des Linolschnitts und der Radierung, und malte er in Öl. Er verstarb wie Gustav Klimt vor 100 Jahren. Die Kabinett-Präsentation zu seinem Schaffen stellt erstmals in Deutschland den Künstler in der gesamten Vielfalt seines Schaffens als Freund, Kollegen und Zeitgenossen der Wiener Secession um Gustav Klimt vor.

Hugo Henneberg: Am Kanal
um 1902, Gummidruck, 47,5 x 54,5 cm, Museum Folkwang, Essen



KLIMT*textil*/KLIMT*digital*

Eine Kooperation mit der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle



Lisanne Menges: Uraios

Im Sommersemester 2018 haben sich Studierende der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle aus dem Studiengang Multimedia/VR-Design gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern des Giebichenstein-Gymnasiums »Thomas Müntzer« sowie Studierende des Studiengangs Modedesign intensiv mit Gustav Klimts Leben und Werk auseinandergesetzt. Im Ergebnis entstanden außerordentlich gute Arbeiten, die im Rahmen der Klimt-Ausstellung im 2. Obergeschoss des Westflügels der Moritzburg präsentiert werden. Freuen Sie sich auf interaktive Projektionen, die sich mit Klimts Motiven beschäftigen, tauchen Sie ein in ein virtuelles Erlebnis seiner Gemälde, werden Sie Teil eines neuen Kusses des Wiener Jugendstilmeisters und lassen Sie sich inspirieren von avantgardistischen Mode-Entwürfen à la Klimt. Am 26. Oktober findet ein ganz besonderes Ereignis statt: eine Modenschau aller Klimt-Modelle mit anschließender After-Show-Party.